



RENDITE SPEZIALISTEN
MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

anbei erhalten Sie ein aktuelles Update der Rendite-Spezialisten vom 11.12.2024

LESEN SIE HEUTE:

Lars-Erichsen-Depot: Ich baue eine kleine „Depotabsicherung“ auf

Die heutige Order braucht ein paar Erklärungen, damit Sie fundiert entscheiden können, ob sie diese Depot-Aktion umsetzen möchten.

1. An meiner grundsätzlich bullischen Erwartungshaltung für die nächsten Monate hat sich nichts geändert. Im Januar wäre eine Korrektur aber nicht untypisch und den Gedanken, dass die Verteidigung Trumps am 20. Januar ironischerweise vielleicht einen „buy-the-rumour-sell-the-news-Moment“ kreiert, habe ich schon geäußert. Am 27. Januar beginnt in den USA die sogenannte Tax-Season, auch das könnte eine Korrektur mit sich bringen, gerade auch im Krypto-Sektor, dort werden einige Buchgewinne aufgelaufen sein. Das sind aber nur vage Überlegungen. Es macht immer Sinn in Trendrichtung zu handeln, solange ein Trend intakt ist und der Atem der Bullen kann jede Skepsis überleben, das haben wir zur Genüge erlebt. Kurzum, die Notierungen können auch einfach weiter steigen und wir haben dementsprechend auch einige Positionen im Markt.

2. Dauerhafte Depot-Absicherungen sind, sehen Sie mir die Deutlichkeit der Aussage nach, kompletter Unsinn. Es gibt recht prominente Beispiele, die das belegen. Egal mit welcher Options-Strategie, eine Absicherung kostet Rendite – immer. Sofern die Strategie dem Käufer eines entsprechenden Fonds klar kommuniziert wird, sehe ich darin kein Problem. Der Fonds, den einige von Ihnen vielleicht gerade denken, hat auf Sicht von fünf Jahren eine negative Rendite von rund neun Prozent eingefahren. Jede Versicherung kostet Geld, egal welchen Namen sie dem Kind geben. Und macht, nebenbei bemerkt, für keinen Anleger mit keinem Anlageziel dauerhaft Sinn.

3. Die heutige Depot-Aktion darf man theoretisch dennoch „Absicherung“ oder „Hedge“ betrachten, zumindest in ganz kleinem Umfang, denn hätte ich nicht zahlreiche Positionen im Depot, mit denen ich von steigenden Notierungen profitiere, käme ich nicht auf die Idee, mit einer Position auf fallende Kurse zu setzen. Wichtig, das ist die mentale Aufgabe, auf die ich Sie gestern per Sprachnachricht vorbereiten wollte, **der Wunsch muss sein, dass diese Position mit einem Verlust, auch mit einem kräftigen Verlust, ausgestoppt wird. Das würde nämlich bedeuten, dass ein großer Teil des restlichen Portfolios dann von steigenden Kursen profitiert.**

>>> weiter auf Seite 2 >>>



RENDITE SPEZIALISTEN

MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD



4. Warum überhaupt diese Position? Wir sind beinahe in einem „Goldilocks-Szenario“, denn die Börse preist fast alle für die Kurse relevanten Faktoren momentan aus einem optimistischen Blickwinkel ein. Das kann sich als berechtigt herausstellen, deswegen blicke auch nicht allzu sorgenvoll auf das Geschehen. Sollte aber irgendetwas „schief gehen“, wir sprechen hier vermutlich von einer Nachricht, die wir jetzt noch nicht kennen, dann ist das negative Überraschungspotenzial hoch. Dabei denke ich nicht an einen Crash, sondern eher eine normale Korrektur wie im August dieses Jahres. Zudem habe ich eine Schwäche für Versicherungen, die ich günstig kaufen kann. Das ist aufgrund der extrem niedrigen Volatilität derzeit der Fall.

5. Daher kaufe heute kein KO-Zertifikat, dort spielt die Volatilität keine große Rolle, sondern einen klassischen Optionsschein. Heute werde ich KEINEN mentalen Stopp setzen, wodurch sich automatisch die Positionsgröße reduzieren sollte, wenn Sie einen Totalverlust einplanen (den ich in der Praxis nicht zulassen möchte, der Verkauf würde vorher erfolgen). Zu Ihrer groben Orientierung: Steigt der Markt bis Anfang Februar auf 6.300 Punkte im S&P-500, dann sprechen wir von einem Minus in Höhe von 60 Prozent, tendiert er seitwärts, steht das Minus bei etwa 15 Prozent, fällt der gemächlich auf 5.450 Punkte, dann steigt der Schein um 170 Prozent, bei einem scharfen Einbruch entsprechend mehr.

Den Put-Optionsschein mit der WKN UG0ARS kaufe ich mit einem Limit von 2,95 Euro, das entspräche einem Kurs im S&P-500 von etwa 6.035 Punkten.

Wertpapier:	Put-Optionsschein auf den S&P-500
WKN / ISIN:	UG0ARS / DE000UG0ARS3
Laufzeit:	20.06.2025
Basispreis:	6.300 Punkte
Akt. Kurs:	2,68 EUR
Kauflimit:	2,95 EUR
Stopp-Loss:	0,00 EUR (Mentaler Stopp, siehe Ausführungen unter 5.)
Börsenplatz:	Stuttgart (auch Handel mit Emittenten direkt möglich)
Order:	Kaufen mit Limit („Hohes-Risiko-Depot“)

Wie immer überlasse ich Ihnen den Vortritt und werde frühestens eine Stunde nach Versand dieser Mail aktiv.

P.S. Bezüglich der Handelbarkeit einiger Produkte bei den verschiedenen Brokern werden wir uns vor Weihnachten noch mit einer Lösung bei Ihnen melden.

Viel Erfolg wünschen Lars Erichsen und das Rendite-Spezialisten-Team